

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Abbildung Und Beschreibung Aller Hohen Ritter-Orden In
Europa.**

Eichler, Gottfried

Augspurg, 1756

VD18 11719222

XXXVIII. Von den Rittern der güldenen Stole zu Venedig.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17604

XXXVIII.

Von den
Rittern der güldenen Stole
zu Venedig.

Unter andern Kennzeichen einer Königlichen Hoheit, vvelehe die Republic Venedig sich zueignet; ist auch dieses eines, das sie sich des Rechts bedienet, Ritter zu ernennen, deren Anzahl aber nicht eingeschränket ist. Man nennet selbige Ritter von der goldenen Stole, in Betracht derjenigen Zierde und Zeichen, vvelches sie über der linken Achsel hängend tragen: vvelches aus einer, von goldenen Blumen reich gestickten Stole einer Hand breit bestehet, und vvelche ihnen voren und hinten über die Schulter bis auf die Knie herab hänget.

Der Senat erhebet niemand zu dieser Würde, der nicht von den ältesten adelichen Geschlechtern des Staats abstammet, oder der sich nicht durch sonderliche grosse Verdienste, Ambassaden, und andere außierordentliche Gelegenheiten derselben vvürdig gemacht.

Der Habit der Ritter, vvelchen man den

M 4

Her-

Herzoglichen Habit nennet, bestehet aus einem langen Kleid von rothem Stoff, Taffet oder Damast, an welchem vveite Ermel sind, vvelche fast bis auf die Erde gehen. Das Unterkleid ist Cramoisinroth, vvelches Winterszeit mit kostbarem Pelzvverk gefüttert und ausgeschlagen ist.

In diesem Habit erschienen die Ritter nicht nur 8. Tage nach ihrer Promotion, (als vvelches sie bey Strafe 500. Ducati thun, und um den Doge oder Herzog in diesen Tagen beständig seyn mußten) sondern zu jeder Zeit; bis sie dessen, vermöge einer 1631. ergangenen Verordnung, enthoben vvruden, zufolge derselben sie in diesem Ceremonien-Kleid niemals, als bey gewissen hohen Festins und Functionen erscheinen.

Ansonsten tragen diese Ritter nach Belieben eine ordinaire Kleidung, über vvelcher sie noch ein langes Oberkleid tragen, vvelches im Sommer von Cramoisin Atlas oder Tafft, zu Winterszeit aber mit dem kostbarsten Pelzvverk gefüttert ist, und vvelches sie entwveders mit einer sammtnen Gärtel mit Franzen, oder mit goldnen Knöpfen befestigen. Die goldene gestickte Stole aber tragen sie täglich. Ihre Mütze ist derjenigen gleich, vvelche andere Personen von Distinction tragen, nemlich

VON

von schwarzem Tuch mit Franzen und schwarzem Taffet gefüttert. Die *Cavalieri* stammen allezeit von den ersten, ältesten und vornehmsten Familien des Staats ab. Sie werden allezeit zu den größten und wichtigsten Ambassaden gebraucht, und bey der Rückkehr eines solchen Ambassadeurs, gehen allezeit die ältesten Ritter, vwie auch der *Provediteur* von S. Marco demselben entgegen, ihn mit den gevvöhnlichen Ceremonien zu empfangen und einzuholen.





